

Orient-Akademie

VORTRAG
25. Jänner 2018

Hinter hohen Klostermauern

Aus der unbekanntenen Geschichte armenischer Nonnen

Zu einer Zeit, in der in Armenien die spätmittelalterlichen Klöster und deren Kultur aufgrund der wechselvollen Geschichte und der Repressalien der Fremdherrscher dem Untergang geweiht waren, konnte für wenige Jahrzehnte in der südlichsten Region Armenien, in Syunik', im Einflussgebiet des berühmten Klosters von Tat'ew eine ganz besondere Klosterkultur erblühen: sogenannte „Jungfrau-Einsiedeleien“, Nonnenklöster mit ihren eigenen Skriptorien. Auf die Spurensuche dieser südarmenischen Nonnenskriptorien des 17. Jh. und ihrer Kopistinnen und Buchmalereien begibt sich ein Forschungsprojekt von J. Dum-Tragut. Zwischen den Zeilen können Lebensgeschichten der Nonnen erahnt werden.

Termin: Donnerstag, 25. Jänner 2018, 18.30 Uhr
Ort: Klubsaal der ÖOG, Dominikanerbastei 6/6, 1010 Wien

Univ.-Doz.in Dr.in Dr.in h.c. Jasmine Dum-Tragut Bakk.rer.nat:

Einzige in Österreich habilitierte Armenologin, Ehrendoktorin der armenischen Akademie der Wissenschaften und international geschätzte Dozentin für armenische Studien. Derzeit ist sie an der Universität München als leitende Forscherin in einem Projekt über ethnische Minderheiten in Armenien beschäftigt, gleichzeitig lehrt sie an der geisteswissenschaftlichen und theologischen Fakultät der Universität Salzburg und leitet die Abteilung für Armenologie am Institut für den Christlichen Osten in Salzburg.

